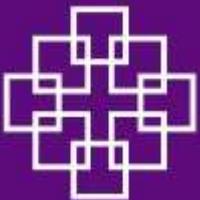
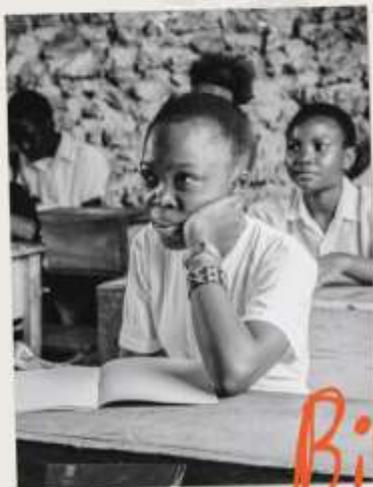




Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Februar - April 2025





Hunger

Bildung

~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Essen kostet viel, aber Hunger kostet mehr. Er beeinträchtigt alle Lebensbereiche, besonders die Bildung. Ohne ausreichende Nährstoffe leiden Kinder unter Lernschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen, die bis ins Erwachsenenalter nachwirken. Compassion unterstützt gemeinsam mit den lokalen Partnerkirchen betroffene Kinder und Familien durch Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe und sorgt für langfristige Ernährungssicherheit.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF3333



Lebens
mittel
sichern



compassion.de
/lebensmittel

h

Regenbogenspielplatz – 0-3 Jahre
Nur im Winterhalbjahr
Samstag, 10:00 - 11:30 Uhr

Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Jolina Hütsch,
Daniela Schmidt)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-9 Jahre
(Nicole Kaeschner, Doris Knebel)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Cooler Socken – 10-12 Jahre
(Alina, Lara, Laura, Robert, Sven)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Teentreff – ab 13 Jahre
(Alina, Lara, Laura, Robert)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr



Yoga
(Karina Siegle)

Donnerstag, 18:30 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Richtig Erwachsene
(Pfarrer Philipp Ruess, Emmi Haase,
Renate Klabunde, Marlene Lindenstruth)

Zweimal im Monat
Mittwoch, 15:00 Uhr

Regenbogenchor
(Stefan Straßer, Eva Müller)

Dienstag, 19:30 Uhr

stefan.strasser@regenbogengemeinde.de

FairTeiler
(vorübergehend Kirsten Allendorf u.a.)

Freitag, 18:30 Uhr

Ökumensches Friedensgebet
(Michael Ickstadt, Philipp Ruess u.a.)

Freitag, 18:00 Uhr, Sossenheimer Kirchberg

Frühstückstreff
(Pfarrer Philipp Ruess u.a.)
Donnerstag, 09:30 - 11:00 Uhr, monatlich

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:15 - 21:15 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag
im Monat, 20:00 Uhr

Frauentreff

Jeweils am ersten Donnerstag
im Monat, 15:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Anzeige	2
Gruppen der Gemeinde	3
Ankündigung: Konzert OTIUM	5
Geistlicher Impuls von Pfarrer Philipp Ruess	6
Information: Was passiert mit meiner Kirche? – Teil II	8
In eigener Sache: Die Erscheinungstermine des Gemeindebriefes ändern sich	11
Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten	12
Demokratiewerkstatt: „Sossenheim fragt“, Veranstaltung zur Bundestagswahl	14
Kita Regenbogenland: Neue Mitbewohner	15
Ökumenisches Adventsfenster	16
Kinder- und Jugendarbeit: Reitfreizeit in Hungen	17
Kinder- und Jugendarbeit: Krippenspielmusical 2024	18
EKHN-Aktion: Klimafasten	19
Fasten – Eine spirituelle Reise	20
Gedenken an die Opfer des Attentats von Magdeburg	21
OMAS GEGEN RECHTS jetzt auch im Frankfurter Westen	22
Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin	24
Termine	25
Amtshandlungen im letzten Quartal 2024.....	27
Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum	28
Gottesdienste	30
So erreichen Sie uns	32
Monatssprüche und Impressum	34
Gemeinde in Farbe	35



Ensemble für Alte Musik

OTIUM

[EMOTIONEN]

-Dialog zwischen Klang und Herz-

Ev. Regenbogen gemeinde Sossenheim

01.02.2025, um 18:30

Das Otium Ensemble ist ein auf Alte Musik spezialisiertes Ensemble, das sich auf die Aufführung von Barockmusik mit historischen Instrumenten konzentriert.

Der Name "Otium" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet "Freizeit" oder "ruhige Zeit", was auch "die Ruhe des Geistes" oder "inneren Frieden" einschließt.

Die Musiker treten auf verschiedenen Bühnen auf und präsentieren die Schönheit der klassischen Musik mit präzisen und frischen Interpretationen.

"Wir hoffen, dass unsere Musik zu eurem Otium werden kann."

Gedanke zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Leser:innen,

„Prüft alles und behaltet das Gute“. Die Losung für 2025 findet sich im fünften Kapitel des ersten Thessalonicherbriefs ganz am Ende, in dem Grüße vom Apostel Paulus an die Gemeinde gerichtet werden.

Und obwohl dieser Brief inzwischen fast 2000 Jahre alt ist, haben viele seiner Zeilen auch heute noch nichts an Bedeutung verloren. Im Gegenteil. Gerade die Jahreslosung ist aktueller denn je. „Prüft alles und behaltet das Gute“.

Für mich ist dieser Satz einer meiner geheimen Leitmotive für mein Leben. Ich habe für mich immer die Betonung auf den ersten Teil gelegt – prüfet alles.



Aber ich merke, wie mir auch der zweite Teil immer wichtig wird. Nicht, weil ich weniger Dinge probieren und ausprobieren möchte, egal ob privat oder als Pfarrer. Das sei ferne, wie Paulus an andere Stelle gesagt hat.

Aber Paulus bezog sich damals auf sogenannte „Irrlehrer“. Selbsternannte Propheten, die eine andere Lehre vertraten, die nicht auf Jesus Christus fußte und die den ersten christlichen Gemeinden Dinge versprachen, die nicht gehalten werden konnten. An diese „Irrlehrer“ fühlte ich mich in der aktuellen politischen Debatte zuletzt immer häufiger erinnert. Parteien und Personen, die größtenteils nur schimpfen, versprechen einfache Lösungen für komplizierte Probleme. Und es funktioniert sogar. Das haben die Wahlen in Sachsen

und Thüringen zuletzt gezeigt, und auch in den USA ist der Wahlkampf knapp und vor allem schmutzig verlaufen. Manipulationen im Wahlkampf durch Künstliche Intelligenz sind inzwischen gang und gäbe. Da werden Politikern und Politikerinnen Worte in den Mund gelegt, die sie nie gesagt haben, was aber immer schwieriger zu bemerken ist. Oder Popularität eines bis dahin unbekanntem Politikers algorithmisch herbeigeführt und bestärkt, wie bei der Rumänien-Wahl. Fake News werden bewusst platziert, weil es immer mehr Leute gibt, die diesen Glauben schenken.

Die Welt wird immer komplexer, komplizierter und für viele auch herausfordernder. Es wird schwieriger, zwischen

richtig und falsch zu unterscheiden. Das mag uns beizeiten Angst und Unbehagen bereiten. Aber populistischen Meinungen mit scheinbar einfachen Lösungen zu folgen, kann keine Lösung sein. Gerade angesichts der aktuellen Weltlage wird es immer wichtiger, dass wir prüfen, was wir hören. Dass wir kritisch hinterfragen. Dass wir klar unsere Meinung vertreten. Dies wird nötig sein, wenn wir unsere demokratischen und christlichen Werte, die auf (Nächsten-)Liebe fußen, weiterhin in unserer Gesellschaft abgebildet sehen wollen.

„Prüft alles und behaltet das Gute“. Ein auch heute noch sehr aktueller Satz.

Ihr
Pfarrer Philipp Ruess



Was passiert mit meiner Kirche? – Teil II

Kennen Sie noch das Schiebepuzzle? Vielleicht unter anderem Namen? 15-Puzzle oder „Ohne-Fleiß-kein-Preis-Spiel“? In einem Rahmen für 16 verschiebbare Teile sind 15 Teile eingespannt. Diese 15 müssen dann in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Die ersten Varianten kamen nur mit Zahlen von 1 bis 15 aus. Aber als Kind hatte ich mal ein Schiebepuzzle mit einem Bild von einer Hand mit 5 Fingern. Ich glaube, es war ein Werbegeschenk der Post, als in Deutschland die fünfstelligen Postleitzahlen eingeführt wurden. Das war im Jahr 1993.

Das hat sich bei mir als Kind zumindest so in den Strom der Erinnerungen eingebrennt. Nebenbei bemerkt: Wenn Sie noch ein Geschenk brauchen, kann man dieses Puzzle mittlerweile mit einem eigenen Fotomotiv im Internet bestellen.

So grob rund um die Zeit dieser Kindheitserinnerung gab es wohl auch die **ersten Botschaften, dass sich „bei Kirche grundlegend etwas ändern muss“**. Fünf Jahre später fusionierten zum Beispiel hier in Sossenheim Tiberias und Dunant zur heutigen Regenbogengemeinde. Die Mitgliederzahlen haben es schlicht notwendig gemacht. Ich war zu diesem Zeitpunkt 11 Jahre alt.

„Kirche muss sich grundlegend verändern.“ Diese Botschaft begleitet mich daher schon mein ganzes Leben lang. Als Kind mit dem Schiebepuzzle hat mich das zwar noch nicht wirklich interessiert. Mit 15 hatte man es mit dem

Ohr der jugendlichen Selbstüberschätzung gehört und gedacht: **„Ha, geschieht euch recht, wenn ihr immer nur den alten Kram macht, für den sich keiner interessiert.“** Später im Studium hat man sich mit Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen und deren Analysen auseinandergesetzt und abends in der Kneipe mit Kommiliton:innen leidenschaftlich Windschlösser gebaut.

Passiert ist trotzdem nichts. Vielleicht wurde mal ein Pflaster irgendwo draufgeklebt: Zwei alte Gebäude geschlossen und dafür ein neues Gemeindezentrum gebaut. Ein Popmusiker für den Chor engagiert. Eine Kirche als Eventkirche umgebaut: Hurra, es gibt jetzt einen Jugendgottesdienst mit Bass und Schlagzeug und die Fußballweltmeisterschaft kann man sich mit Orgelbegleitung auf der Kirchenleinwand anschauen.

Aber an der grundlegenden Struktur hat sich nichts verändert: Kirchturm + Pfarrer + Menschen vor Ort = Gemeinde. Im Grunde wurden nur einzelne Teile im Schiebepuzzle verschoben. Dort mal den Gottesdienst ein bisschen an den Rand und dafür hier die Musik ins Zentrum geschoben. Aber im Grunde immer die gleichen Teile im gleichen Rahmen. Mal war das Gemeindefest im Zentrum. Mal wunderschöne Gottesdienste oder Bildungsprojekte. Dann gab es Hilfsaktionen und Besuchsdienste.

Mir und ich glaube auch vielen anderen Menschen fällt es daher schwer, die Botschaft **„Kirche muss sich grundlegend**

verändern“ wirklich noch ernst zu nehmen. Dafür hat man sie schon viel zu lange gehört und irgendwie konnte man dann ja doch alles an seinen Platz verschieben. Aber ich glaube, wir sind an einem Punkt angekommen, bei dem das mit dem Verschieben nicht mehr funktioniert.

Wissen Sie eigentlich, was das wichtigste Teilchen in einem Schiebepuzzle ist? Es ist die Leerstelle! Dort, wo man andere Teilchen hinschieben kann, um überhaupt etwas verschieben zu können. Mein Eindruck ist, dass es dieses freie Feld mittlerweile nicht mehr gibt. Was sich genau in das Feld hineingesetzt hat, überlasse ich Ihnen. Für mich ist es eine Mischung aus Tradition, geerbten Gebäudelasten, weniger Geld und weniger Menschen im Ehren- und Hauptamt. Aber eben auch die vielen Dinge und vielen Veränderungen der letzten Jahre. Jede neue Gruppe. Jede neue Idee, die noch oben draufkam. Jede liebgewonnene Aktion, die man mal wiederholen müsste. Eben alle die Dinge, aus dem ersten Teil dieser Serie.

Aber was ist der Wert eines Schiebepuzzles, das man nicht mehr verschieben kann? Vor allem in einer Welt, in der im Grunde jeder Mensch lieber den Delfinanteil auf der Thunfischpizza ausrechnen würde, als sich mit einem Schiebepuzzle zu beschäftigen?

Natürlich gibt es Sammler und viele Menschen, die sich an viele Stunden mit ihrem Schiebepuzzle erinnern. Genauso wie Ausstellungen und eben auch noch Menschen, die ein Schiebepuzzle mit Fotomotiv über das Internet bestellen.

Aber ich glaube, dem Großteil der Menschen würde nichts fehlen, wenn es keine Schiebepuzzles mehr gäbe. Wenn einfach alle Schiebepuzzles dieser Welt plötzlich verschwinden würden!

Ja, ich schreibe zwar Schiebepuzzle, aber denke dabei an Kirche und Gemeinde. Würde es Ihnen selber auffallen, wenn die Kirche plötzlich leer bleibt? Es keine Gottesdienste mehr gäbe? Keine Kinder und Jugendlichen mehr, die jeden Freitag ins Gemeindehaus strömen würden? Die Kinder und treuen Gottesdienstbesucher würden sicherlich etwas vermissen, aber würden Sie das bemerken?

„Was passiert mit meiner Kirche?“ ist die Überschrift für diese Serie. Und auch mit dem zweiten Teil muss ich damit enden, dass ich immer noch keine Auskunft geben kann. Nur wieder Fragen und Herausforderungen: Ohne grundlegende Veränderung werden wir keine freien Felder mehr in dem Schiebepuzzle der Gemeinde schaffen können. Wenig tröstlich für mich ist, dass wir auch damit nicht alleine sind. Fast alle Vereine und Organisationen der Zivilgesellschaft haben das gleiche Problem.

Noch befindet sich alles in diesem Schiebepuzzle. Ich, Sie, die Gemeinde und das Gemeindehaus. Aber in den nächsten 2 bis 3 Jahren wird es dieses Schiebepuzzle so nicht mehr geben. Ich habe sehr gemischte Gefühle für die Zeit, wenn diese Serie mal nicht mit den Worten „noch kann ich keine konkrete Auskunft geben“ enden wird. Vielleicht schon Ende 2025, wenn es Klarheit darüber geben wird, wann und nicht ob das

Gemeindehaus ein letztes Mal die Türen für die Kinder- und Jugendlichen öffnen wird.

Aber dann wieder: Was wäre, wenn wir mal alle Teile aus dem Rahmen entfernen und dann wirklich überlegen: Was davon kommt wieder zurück in den Rahmen? Und wohin? Was kommt vielleicht rein, was da vorher noch nicht drin war? Einmal nicht nur schieben, sondern bewusst setzen.

Wenn aus „Kirche muss sich grundlegend verändern“ ein „wir verändern Kirche grundlegend“ wird?

Was passiert dann? Was passiert bis dahin?

Machen Sie und reden Sie gerne mit!

Mit mir. Mit dem Kirchenvorstand.

Welche Teile können raus, welche sollten unbedingt bleiben?

Braucht es überhaupt noch einen Rahmen?

Per Telefon oder auch auf einen Kaffee bei Ihnen oder bei mir.

Einfach melden. Wirklich. Ich komme gerne vorbei.

Ihr
Pfarrer Philipp Ruess



Bild: Wikimedia / Gemeinfrei

Attribution:

<https://de.wikipedia.org/wiki/15-Puzzle#/media/Datei:15-Puzzle.jpg>

Kontakt Daten von Pfarrer Philipp Ruess:

Mobil: 01579 / 2389301

Telefon: 069 949 84 338

Matrix: @vorletzter:synod.im

Threema: YKMJT8XE (<https://threema.id/YKMJT8XE>)

Signal: 01579 / 2389301

Mastodon: @vorletzter@kirche.social

Telegram: <https://t.me/vorletzter>

WhatsApp: 01579 / 2389301

Die Erscheinungstermine des Gemeindebriefes ändern sich

Im Frühsommer 1998 erschien die erste Ausgabe des Gemeindebriefes der Regenbogengemeinde. Damals war die Fusion der beiden evangelischen Gemeinden in Sossenheim Dunant und Tiberias gerade vollzogen. Inzwischen sind viele weitere Ausgaben gefolgt – dies ist die Ausgabe 108.

Über den Gemeindebrief laufen wichtige Kommunikationen und Informationen der Gemeinde und des Nachbarschaftsraums, ergänzt durch die Internet-Seiten, regionale Presse sowie unsere Schaukästen an Kirche und Gemeindehaus.

Seit 2008 gibt es folgende festen Erscheinungstermine und Zeiträume:

Februar – April

- Fastnacht
- Passionszeit
- Ostern
- Rückblick des letzten Quartals VJ.

Mai – Juli

- Christi Himmelfahrt
- Pfingsten
- Trinitatis
- Konfirmation
- Rückblick des ersten Quartals

August – Oktober

- Schulanfängergottesdienst
- Erntedankfest
- Tag der Schöpfung
- Rückblick des zweiten Quartals

November – Januar

- Buß- und Betttag
- Ewigkeitssonntag
- Advent
- Weihnachten
- Jahreswechsel
- Epiphania
- Rückblick des dritten Quartals

Nun hat sich herausgestellt, dass die meisten Gemeinden des Nachbarschaftsraums ihren Gemeindebrief einen Monat später erscheinen lassen.

Wir möchten uns hier angleichen. Die nächste Ausgabe wird ausnahmsweise eine Viermonats-Ausgabe sein, danach sind wir synchron mit den anderen Gemeinden. Somit haben wir künftig folgende Erscheinungstermine und Zeiträume:

Mai – August 2025

September – November 2025

Dezember – Februar 2026

März – Mai 2026

Juni 2026 – August 2026

Thomas Ohly,
Redaktion



Antworten von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

In der Schule hatte ich phantastischen Religionsunterricht bei Pater Klaus Merthes SJ. Für ihn war jede Meinung erlaubt. Ich habe begriffen: Meine Anfragen und Zweifel muss ich nicht wegschieben. Und: Glaube und Vernunft widersprechen sich nicht. Die Sache mit Gott lässt mich seither nicht los. Auf viele Fragen im Leben gibt es keine einfachen Antworten: Was ist der Sinn des Lebens? Warum gibt es Leid?

Ich suche gern mit anderen Menschen zusammen nach Antworten auf diese Fragen und nach Gott. Darin sehe ich meine Aufgabe als Pfarrerin.

Für was brennst du sonst noch?

Für meine Familie und meine Freunde. Für gute Filme und gute Literatur. Und ich bewege mich gern zu Fuß und mit dem Fahrrad.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Für mich ist es das Zusammensein mit anderen. Sogar mich besinnen und nachdenken kann ich besser mit anderen zusammen. Mein Leben wird reich durch die Menschen um mich herum. Ich fühle mich Gott nah, wenn ich mit anderen Menschen zusammen bin. Wenn ich mit meinem Mann spazieren gehe, und wir alles bereden, was uns bewegt. Wenn ich mit meinen Kindern draußen bin oder ihnen vorlese oder mit

guten Freundinnen telefoniere. Wenn ich mit anderen Gottesdienste vorbereite und feiere, wenn ich ihnen zuhöre oder umgekehrt und mit ihnen bete.

Gott hat viele wunderbare Menschen an meine Seite gestellt.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Manchmal bin ich zu pragmatisch, zu ungeduldig und zu ungnädig, wenn jemand etwas nicht so vorbereitet oder durchführt, wie ich es gern hätte.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Ich freue mich, wenn unerwartet mit einem anderen Menschen Nähe entsteht und die Tiefendimension aufblitzt, wenn ich nach einem Gespräch die Welt besser verstehe, wenn ich Freude, Leid und Schwächen teile, wenn die Zweidimensionalität zur Dreidimensionalität wird.



Kontakt:

charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de

Jahrgang: 1973, verheiratet 2 Kinder

bisherige Dienstorte: Lampertheim, Berlin, Hannover, Taunusstein, Frankfurt, am jetzigen Dienstort seit: 2010

Besondere Erfahrungen: Verkündigung im Radio, Gottesdienst, Arbeit mit Konfis, Notfallseelsorge

Antworten von Kantor Raphael Arnault

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Als Kind durfte ich jeden Sonntag mit der Domsingschule in der Kathedrale von Bourges (Fr) im Gottesdienst singen. Ich war von der wunderschönen Liturgie und der Vielfalt des musikalischen Ausdrucks des Glaubens, von gregorianischen Chorälen bis hin zu den vierstimmig-gesungenen neuen geistlichen Liedern über Bach und Mendelssohn fasziniert. Diese Erfahrung hat mein ganzes Leben geprägt und es war selbstverständlich für mich als Kirchenmusiker zu arbeiten. Da fühle ich mich einfach zu Hause.

Für was brennst du sonst noch?

Es ist zwar auch Musik aber keine Kirchenmusik: ich bin ein großer Opern-Fan. Wenn ich also frei habe, haben Sie große Chance, mich in der Frankfurter Oper zu treffen. Und wenn ich genug Musik gehört und gemacht habe, bin ich entweder am Kochen oder mit Freunden am Spielen, am liebsten Expertenspiele.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Wenn ich Zeit habe, vor dem Ozean an der Atlantikküste. Die (scheinbare) Unendlichkeit des Meers ist meiner Meinung nach, das Schönste was es gibt. Wenn das Meer zu weit ist, reicht mir sonst ein sternenklarer Himmel.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Es fällt mir oft nicht leicht, nein zu sagen oder Projekte abzulehnen, auch wenn mein Zeitplan schon übertoll ist. Ich muss immer mit mir kämpfen, um Grenzen zu ziehen, mir zu sagen „jetzt reicht's, mehr schaffst du nicht“. Trotzdem kommen immer wieder Wochen, wo ich nur am Streiten mit der Zeit bin, um alles irgendwie zu schaffen...

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Die größte Freude in meinem Beruf ist, wenn ich merke, dass Menschen mit meiner Hilfe nach einer bestimmten Zeit, Sachen schaffen, die sie selbst nicht als machbar gedacht hätten. Das passiert oft mit Kindern, wenn z.B. ein eher schüchternes Kind sich traut und vorm Publikum meisterhaft ein Lied allein vorsingt. Da bin ich voll glücklich.



Kontakt:

raphael.arnault@ek-ffm-of.de, 069/2165-1306

Jahrgang: 1989, Familienstand: wird diskutiert

bisherige Dienstorte: Altenkrempe, Kamen, am jetzigen Dienstort seit August 2024

Besondere Erfahrungen:

Kinderchorarbeit und alte Musik

„Sossenheim fragt“

Veranstaltung zur Bundestagswahl 2025

Dienstag, 04. Februar 2025, 19-21 Uhr

Kath. Gemeinde St. Michael

großer Saal im Gemeindehaus, Alt Sossenheim 68a

Eine Veranstaltung zur Bundestagswahl mit Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Wahlkreis, organisiert von Sossenheimer Bürgerinnen und Bürgern.

Was wollten Sie schon immer mal fragen? Welche Themen sind für Sie besonders wichtig? Bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen mit und erfahren Sie, welche Positionen die Parteien vertreten.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Eine Kooperationsveranstaltung von: VHS Frankfurt (Demokratiewerkstatt Sossenheim), Quartiersmanagement Sossenheim, Ev. Regenbogengemeinde Sossenheim, Katholische Gemeinde St. Michael Sossenheim, Omas gegen rechts FFM

**Infos unter:
[vhs.frankfurt.de/
Demokratiewerkstatt](https://vhs.frankfurt.de/Demokratiewerkstatt)**



In Kooperation mit:



Neue Mitbewohner in der Kita Regenbogenland

Drei Wochen mussten sich die Kinder der Kita Regenbogenland gedulden.



Doch dann war es endlich so weit. 6 Platys, 12 Keilfleckbarben, 2 Antennenwelse, 5 Garnelen und 2 Schnecken zogen in das Aquarium in der Kita ein.



Unser Aquarium ist für die Kinder eine spannende Möglichkeit die Unterwasser Welt intensiver zu beobachten und zu erleben. Im täglichen Umgang mit dem Aquarium lernen Kinder die Bedürfnisse der Wasserbewohner kennen und dabei auch Verantwortung für diese zu übernehmen. Die Kinder können das Schlafverhalten, die Beziehung der Fische untereinander, die Schnelligkeit einzelner

Fische die Futter suche und die Sauerstoffproduktion der Wasserpflanzen beobachten.



Es werden viele Fragen gestellt und angeregte Unterhaltungen geführt.

Oft stehen die Kinder am Aquarium und beobachten was dort passiert.

Da sich die Garnelen häufig zwischen den Pflanzen aufhalten, sind sie nur schwer zu entdecken. Die Kinder suchen nach ihnen und freuen sich, wenn sie eine Garnele gefunden haben.



Das Aquarium ist aber auch ein Ruhepol, den die Kinder im oft hektischen Kita-Alltag zu schätzen wissen.



Team Kita Regenbogenland

Ökumenisches Adventsfenster vom 1. bis zum 24. Dezember



Am 12.12.2024 fand das Adventsfenster an unserem Gemeindehaus statt.



Am 22.12.2024 fand das Adventsfenster in der Wiesenfeldstraße statt.

Reitfreizeit in Hungen

Vom 3. bis 6. Oktober 2024 fand die gemeinsame Reitfreizeit in Hungen mit den Gemeinden Sossenheim und Nied/Griesheim statt, unter dem Motto „Völlig losgelöst von der Erde, auf dem Rücken der Pferde“.

Voll bepackt mit allem Notwendigen an Proviant, Bastel- und Spielmaterial startete unser „Bus-Shuttle“ mit doppelter Lichtgeschwindigkeit auf eine geheime Mission durchs All bis hin zu unserem „Pferdeplaneten“ in der Galaxi Hungen.

Unsere Kids erwartete Pferdevergnügen von früh bis spät. Statt Astronauten-nahrung wurden wir bestens durch unser Küchenteam mit irdischen Leckereien verwöhnt. In der Zeit zwischen den einzelnen Reitgruppen gestalteten die

Teilnehmer intergalaktisch, cool-leuchtende Sternen Leinwände oder flauschige Wollaliens. ...Apropos Aliens, auch die haben wir natürlich vor Ort angetroffen☺...in einem abgespaceden Abendprogramm mit aufregenden Spielen traf unsere NASA- Teamer-Crew auf unsere bunten, quirligen Aliens. Am Ende entstand daraus eine interplanetarische Freundschaft, welche mit einer Licht und Sound durchfluteten Party und einem warmen Lagerfeuer endete.



Sandra Jüptner
(Kirchenvorstand,
Bereich Kinder und Jugend)



Ein langer Weg: Krippenspielmusical 2024

...UNERHÖRT!!!!... das fand auch unsere diesjährige Krippenspielgruppe. Diese Volkszählung muss doch eine der Schnapsideen des Kaisers gewesen sein, anders ist dies für unsere 23 Kinder und Jugendlichen nicht zu erklären.

Maria und Josef machen sich auf eine beschwerliche Reise, doch eine Bleibe zu bezahlbaren Preisen in Bethlehem zu finden ist fast noch schwieriger. Schließlich bleibt nur eine rustikale Unterkunft, Marke Natur pur mit typischem Stallgeruch. Mit auf dem Weg sind jedoch auch die Hoffnung bringenden Engel, coole Weise die rappend über den außergewöhnlichen Stern berichten und ein stattlicher Herodes, der um seine Allein-

herrschaft besorgt ist. Doch schlussendlich treffen sich wieder alle vereint in dem kleinen Stall an der Krippe. Unter hunderten von glitzernden Sternenlichtern, die sich durch den Kirchraum ziehen, endet unser Krippenspiel besinnlich mit der „Stillen Nacht, Heiligen Nacht“.

Vielen Dank an all unsere großartigen Kinder und an mein wunderbares Team-Daniele Schmidt, Stefan Jüptner und Nicole Kaeschner (Umarbeiten der Kostüme) – gemeinsam sind wir unschlagbar...



Sandra Jüptner
(Kirchenvorstand,
Bereich Kinder und Jugend)





Sieben Wochen des Aufbruchs

In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern 2025 nehmen wir uns Zeit für diese Themen:

1. Aufbruch. Neuland.

Wie brechen wir als Gemeinschaft auf – in eine klimagerechte Zukunft?

2. Fakten. Gefühle.

Was machen Veränderungen mit uns Menschen?

3. Weg. Ziel.

Wie können wir andere auf dem Weg mitnehmen und begleiten?

4. Stärke, Gemeinschaft.

Wie können wir unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken?

5. Gemeinsam. Unterwegs.

Was können wir solidarisch, praktisch und lokal tun?

6. Werte. Wandel.

Wie verändern sich unsere Werte auf dem Weg in die klimagerechte Zukunft?

7. Schöpfung. Morgen.

Wie können wir heute konkret den Aufbruch gestalten für ein gutes Morgen?

Fasten – Eine spirituelle Reise

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Psalm 31, 9

Sehnt du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung mit dir selbst und zu Gott zu finden? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben.

Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen:

1. Wasser- und Teefasten
2. Suppenfasten
3. Smoothiefasten



Wie lange du fastest bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken.

Termine und Ablauf

Infoabend:

Mittwoch, 5. März 2025, 19:00 - 21:00 Uhr



Das erste Fastentreffen:

Freitag, 14. März 2025, 19:00 - 21:00 Uhr

Weitere Treffen:

Montag, 17. März 2025, 19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag, 18. März 2025, 19:00 - 21:00 Uhr



Abschlussveranstaltung:

Freitag, 21. März 2025, 19:00 - 21:00 Uhr

Zusätzlich feiern wir einen Gottesdienst zum Thema Fasten:

Am Sonntag, 16. März 2025 um 11:00 Uhr

Ort:

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum Zeilsheim,
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt statt.

Leitung:

Gemeindepädagoge Michael Speh und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Bei Fragen und zur Anmeldung:

Charlotte von Winterfeld unter:

charlotte.vonwinterfeld@ek-gn.de oder mobil 0177 7993850

Michael Speh unter:

michael.speh@ek-ffm-of.de oder mobil 0170 8245 461

Anmeldung bitte bis spätestens zum 3. März 2025

Wir gedenken der Opfer des Attentats, das sich am
vierten Advent in Magdeburg ereignet hat und
wünschen den Verletzten eine schnelle Genesung!
Sebastian Brum im Namen des gesamten Kirchenvorstandes

OMAS GEGEN RECHTS jetzt auch im Frankfurter Westen

Nachdem meine Sorge vor dem Rechtsruck unserer Gesellschaft immer größer wurde, habe ich nun bei den OMAS GEGEN RECHTS (-extremismus) eine Möglichkeit gefunden, aktiv zu werden.

Der Name der Bewegung – längst ein positiv besetztes Markenzeichen – verwundert zunächst. Gemeint ist: Ältere lebenserfahrene und gesellschaftlich interessierte Frauen (und auch einige Männer) engagieren sich im Interesse der nachfolgenden Generationen, ihrer Enkel und Enkelinnen, um unsere Demokratie zu schützen und zu erhalten.

Die erste OMAS GEGEN RECHTS Gruppe wurde 2017 in Österreich gegründet und 2018 auch in Deutschland ins Leben gerufen. Aktuell zählen sich ca. 35.000 Menschen in Deutschland zu dieser Bewegung.

Ziele der Bewegung sind die Sicherung unserer Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung der Vielfalt der Kulturen, das Eintreten für Toleranz und Respekt im Umgang miteinander sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit unserer Umwelt.

Daraus ergibt sich die Widersetzung gegen alle Formen rechtspopulistischer und extremer Strömungen, gegen die Ausgrenzung von Menschen mit Migrationshintergrund, gegen Rassismus, Antisemitismus und Antifemismus.

Da bei den letzten Wahlen in den westlichen Stadtteilen von Frankfurt die

AfD besonders stark gewählt wurde, wollen wir nun auch hier im Westen aktiv werden. Am Suppenfest waren wir mit Informationsmaterialien vertreten und werden im nächsten Jahr auch eine leckere Suppe beisteuern. Am 09.11.2024 beteiligten wir uns an der Aktion zum Gedenken an die Reichspogromnacht auf dem Ettinghausplatz.

Am 30.10.24 organisierten die OMAS GEGEN RECHTS Frankfurt zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund eine Lesung der beiden Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs aus ihrem Buch „Angriff auf Deutschland – Die schleichende Machtergreifung der AfD“. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass ein Parteiverbotsverfahren möglich und notwendig ist, weil die AfD unsere Demokratie bedroht und unser Land autoritär nach ihrem völkisch-nationalsozialistischen Plan umbauen will.

Ich merke, dass es mir guttut, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Zeichen zu setzen. Außerdem bekomme ich über den wöchentlichen Newsletter und die monatlichen Frankfurter Plenumstreffen viele Informationen und Anregungen. So habe ich z. B. darüber erfahren, dass am 29. und 30.10.2024 in Frankfurt wieder die sog. Stolpersteine verlegt wurden. In Sossenheim in der Westerbachstraße 300 wurde eine größere Messingplatte in den Gehweg eingelassen. Diese erinnert an das Schicksal

der jüdischen und russischen Zwangsarbeiter, die von der Sossenheimer Ziegeleibetriebs-GmbH zwischen 1940 und 1945 ausgebeutet wurden.

Unsere neu gegründete Gruppe West 1 trifft sich monatlich im Nachbarschaftstreff im Alemannenweg 88 a in Unterliederbach. Beim zweiten Treffen fanden sich bereits 20 Frauen und Männer ein. Wir werden in den Stadtteilen Höchst, Unterliederbach, Sossenheim, Zeilsheim und Sindlingen aktiv werden. Über weitere Interessierte freuen wir uns!

Sie können gerne über die E-Mail-Adresse

stadtteilgruppe-frankfurt-west1@omasgegenrechts-ffm.de

mit uns in Kontakt treten.

Michaela Althen-Schnell



**GUDE
ZUKUNFT.!**





Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

CHRISTIANE TIETZ WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

November 2024

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

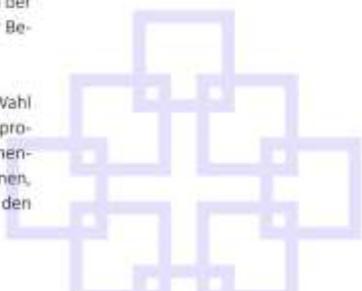
In ihrer Vorstellungsrrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.



Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräche, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille und dem mantrischen Singen nähern wir uns diesem Ziel.

An folgenden Montagen: am 10.02., 24.02., 10.03., 24.03., und 07.04.2025 jeweils von 19:15 bis 21:15 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 18. Beitrag auf Spendenbasis.

Leitung, Informationen und
Anmeldung: Magdalene Lucas

Telefon 0176 - 640 290 97,
Email: magdalucas@gmx.de

www.magdalene-lucas.de



Kraftquellen entdecken Home | Programm 2025 | Termine | Impulse | Magdalene Lucas

Meditation

Meditation ist ein Weg in die Stille bei zu lautem Herzen. In diesem Raum ist es, an dem wir ganz uns selbst sein. In der sinnvollen Körperarbeit können wir zu einem sanfteren und toleranteren Umgang mit uns selbst. Bewegungen stärken wir. Laufen, Stehen, Sitzen und andere rituelle Bewegungen lösen Wasser und Wärme und gelächte, Wichtelstube und Gelenke werden durchlässiger. Wir lassen uns dabei auch unterstützen von kuzari, heilbaren Liedern, die der Seele gut tun.

Richtig Erwachsene

(Pfarrer Philipp Ruess, Marlene Lindenstruth, Emmi Haase, Renate Klabunde)

Mittwoch, 12.02.2025, 15:00 Uhr: Bingo

Mittwoch, 26.02.2025, 15:00 Uhr: Lustige Senioren und Pharisäer

Mittwoch, 12.03.2025, 15:00 Uhr: Spiele

Mittwoch, 26.03.2025, 15:00 Uhr: Frühlingserwachen

Mittwoch, 23.04.2025, 15:00 Uhr: Rund um Ostern

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Sibylle Schöndorf-Bastian führt dankenswerterweise folgende Veranstaltungen auch in 2025 ehrenamtlich im Ruhestand weiter:

Freitag, 28.02.2025, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum WGT 2025

Freitag, 28.03.2025, 15:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit

Donnerstag, 17.04.2025, 15:00 Uhr: Gründonnerstag-Gottesdienst



Frühstückstreff

Unser Frühstückstreff findet einmal im Monat in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 18-20 statt.

An folgenden Donnerstagen findet der Frühstückstreff statt:

Am 20.02., 20.03. und am 23.04.2025, jeweils von 09:30 bis 11:00 Uhr



Bestattungen

22.10.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

25.10.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

25.10.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

31.10.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

28.11.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

04.12.2024 <Name nur in der Druckausgabe>

11.12.2024 <Name nur in der Druckausgabe>



Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit;
sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit;
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit;
tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit;
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit;
wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit;
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

Abendgottesdienst zum Valentinstag

Abendgottesdienste zum Valentinstag mit persönlicher Segnung

am 9. Februar 2025 um 17:00 Uhr

in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

und am

am 16. Februar 2025 um 17:00 Uhr

im Gemeindezentrum Zeilsheim, Pfaffenwiese 111

Beschenken Sie Ihren Liebsten oder Ihre Liebste mit dieser Einladung!

Zum Valentinstag laden wir zu einem Abendgottesdienst ein. Die Liebe steht im Mittelpunkt! Liebe, Vertrauen, verlässlich miteinander leben – es lohnt sich, diese Schätze auch im Gottesdienst miteinander zu feiern.

In der Bibel finden sich kluge Geschichten und wir hören von Paaren heute. Im Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Herzliche Einladung an Paare. Eine besondere Einladung an alle, die ein rundes Hochzeitsjubiläum feiern.

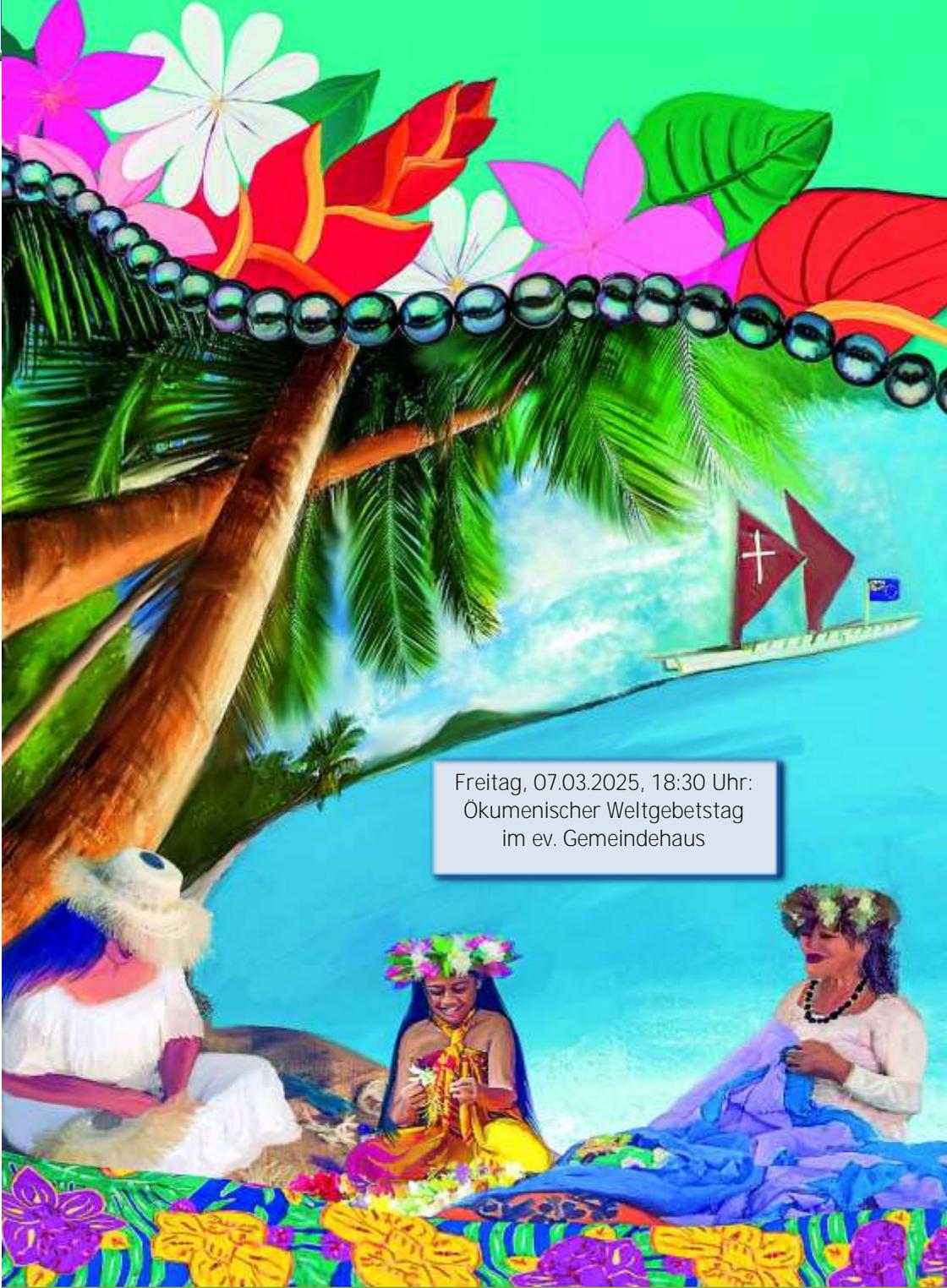
Willkommen sind auch diejenigen, die nicht oder gerade nicht oder nicht mehr in einer Partnerschaft leben. Denn: Liebe tut der Seele gut.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Chor HeartBeat unter der Leitung von Christine Danner gestaltet.

Im Anschluss laden wir zur Feier des Tages zu einem Sektempfang.



Pfarrteam von Schoeler und Russ



Freitag, 07.03.2025, 18:30 Uhr:
Ökumenischer Weltgebetstag
im ev. Gemeindehaus

Gottesdienste im Februar



Sonntag, 02.02.2025, 11:00 Uhr: Familienkirche Fasching Foyer
in der Segenskirche Griesheim

Sonntag, 02.02.2025, 18:00 Uhr: Gottesdienst mit Einführung von
Kantor Raphael Arnault in Unterliederbach

Sonntag, 09.02.2025, 17:00 Uhr: **Gottesdienst „Valentin mit HeartBeat“** mit Pfarrerin
Daniela von Schoeler und Pfarrer Philipp Ruess in der Regenbogenkirche Sossenheim

Sonntag, 16.02.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit der neuen Kirchenpräsidentin
Dr. Christiane Tietz in der Friedenskirche Gallus, Frankenallee 150

Sonntag, 16.02.2025, 17:00 Uhr: **Gottesdienst „Valentin mit HeartBeat“** mit Pfarrerin
Daniela von Schoeler und Pfarrer Philipp Ruess in Zeilsheim, Pfaffenwiese 111

Sonntag, 23.02.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ruess

Sonntag, 23.02.2025, 17:00 Uhr: multireligiöses Friedensgebet
in der Stadtkirche Höchst

Gottesdienste im März



Sonntag, 02.03.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ruess

Mittwoch, 05.03.2025, 19:30 Uhr: Orgelkonzert
in der Stephanuskirche in Unterliederbach

Freitag, 07.03.2025, 18:30 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag
mit Pfarrer Philipp Ruess und Stefan Straßer im ev. Gemeindehaus Sossenheim

Sonntag, 23.03.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ruess
mit Vorstellung der Kantorin Eva Müller in der Regenbogenkirche Sossenheim

Sonntag, 30.03.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Höchst oder Unterliederbach

Gottesdienste im April

Sonntag, 06.04.2025, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Philipp Ruess

Sonntag, 13.04.2025, 18:00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst
mit der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz in der Christuskirche Nied



Gottesdienste zu Ostern

Donnerstag, 17.04.2025, 18:00 Uhr: Tischabendmahl zum Gründonnerstag
in der Pfingstkirche Griesheim

Freitag, 18.04.2025, 10:30 Uhr: Abendmahl zum Karfreitag im Victor-Gollancz-Haus

Freitag, 18.04.2025, 11:00 Uhr: Abendmahl zum Karfreitag in der Apostelkirche Nied

Sonntag, 20.04.2025, 06:00 Uhr: Ostermorgenfeier
mit Pfarrer Philipp Ruess, weitere Infos dann im Schaukasten und Homepage

Montag, 21.04.2025, 11:00 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst zu Ostermontag
mit Pfarrer Philipp Ruess und Pastoralreferent Michael Ickstadt
in der ev. Regenbogenkirche Sossenheim,
anschließend können die Kinder rund um die Kirche Ostereier suchen



Wir freuen uns darauf,
mit Ihnen Ostern zu feiern

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in
unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt

Jeden Sonntag ab 12:30 Uhr lädt die Believers
Chapel International zum Gottesdienst und
Gebet auf Englisch und Twi ein

Evangelisches Jugendwerk

Jakob Lotz – Jugendreferent
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 95 21 83 23
lotz@ejw.de, www.ejw.de

Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.
(0800) 111 0 222 kath.

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 244
eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de
www.familienbildung-ffm.de



HOME ANGEBOTE ÜBER UNS STANDORTE SERVICE KONTAKT



FÜR FAMILIEN DA. ZUGEWANDT UND NAH!

Mit unseren vielfältigen, spannenden Angeboten und Veranstaltungen begleiten und unterstützen wir Familien in aller

Pfarramt

Pfarrer Philipp Ruess
Marienberger Straße 5

Festnetz: (069) 949 84 338
Mobilnetz: 01579 - 2389301

Threema: YKMJT8XE
(<https://threema.id/YKMJT8XE>)

Signal: 01579 - 2389301

PhilippTorben.Ruess@ekhn.de

Küster- und Hausmeisterdienst

Vermietungen Gemeindehaus

Klaus-Dieter Merckle
Westerwaldstraße 20
Mobilnetz: 0178 - 2 063 083

Dienstzeiten:
Montag, Dienstag
und Freitag 08:00 - 11:00 Uhr

klaus.merckle@regenbogengemeinde.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender:
Sebastian Brum

sebastian.brum@regenbogengemeinde.de

Gemeindebüro

Luana Froese
Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24

regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08:15 - 10:15 Uhr

Kindertagesstätten

„Regenbogenland“
Jeanette Kleber
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

„KiTa Farbenland“
Katharina Chwalek
Schaumburger Straße 63
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Monatsspruch Februar 2023

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



Monatsspruch März 2023

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
solllt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Monatsspruch April 2023

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.000 Exemplare, Ausgabe 108

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Mai - August: 15.03.2025





Vorstellung der Konfis am 01.12.2024 / Friedenskonzert 11.10.1024





Hessisches Krippenspiel zum 3. Advent am 15.12.2024

Open-Air-Gottesdienst zu Heiligabend am 24.12.2024

Open Air

Weihnachtsgottesdienst
mit 1.000 Friedenskerzen

17 Uhr
Kirchberg
24. Dez

